

Pressemeldung:

AVE fordert Wiederherstellung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit sowie Achtung der Menschenrechte in Myanmar

Die Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels (AVE) verurteilt den Militärputsch in Myanmar, sowie die zunehmende Gewalt gegen die Bevölkerung, die Beschneidung der Bürger- und Menschenrechte, sowie die Einschränkungen der Meinungs- und Versammlungsfreiheit scharf. „Die mühsam erreichten Fortschritte der letzten Jahre, ob in den Bereichen Wirtschaft, Bildung, Infrastruktur, aber auch Umwelt- und Sozialstandards, werden mit einem Schlag zerstört“, befürchtet Dr. Händle, Präsident der AVE.

Die Fertigung und der Export von Textilien, Schuhen und Lederwaren stellen den wichtigsten Wirtschaftszweig in Myanmar dar – rund 700.000 ArbeiterInnen verdienen hier ihren Lebensunterhalt. Die Situation ist für den importierenden Einzelhandel daher ein Dilemma. „Mit Blick auf die Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten in Myanmar, brauchen wir klare Handlungsempfehlungen der Bundesregierung“ fordert Händle.

„Wir haben unsere Mitgliedsunternehmen gebeten, alle notwendigen und möglichen Anstrengungen zu unternehmen, um die möglicherweise betroffenen Zulieferer zu schützen und zu unterstützen“, betont Händle.

Seit 2015 arbeitet die AVE eng mit der Myanmar Garment Manufacturers Association (MGMA) im Rahmen einer Kammer- und Verbandspartnerschaft zusammen. Aktuell wird ein Großteil der Aktivitäten pausiert, um die Sicherheit der KollegInnen vor Ort zu gewährleisten und ihre Meinungsfreiheit zu respektieren.

Über die AVE

Der Einzelhandel ist ein Konjunkturmotor. Mit seinen drei Millionen Beschäftigten und seinen 50 Millionen täglichen Kundenkontakten trägt er wesentlich zur Steigerung von Wohlstand und Lebensqualität in Deutschland bei. Die Außenhandelsvereinigung des Deutschen Einzelhandels e.V. (AVE) ist die Spitzenorganisation der importierenden Einzelhändler in Deutschland. Sie vertritt die außenwirtschaftlichen Interessen des deutschen Einzelhandels, der im Rahmen seiner weltweiten Einkaufspolitik auf eine reibungslose Einfuhr von Konsumgütern aller Art angewiesen ist. Darüber hinaus engagiert sich die AVE für eine strikte Einhaltung von Sozialstandards in den Lieferländern.

Berlin, 01.04.2021

Pressekontakt:

Andrea Breyer

Telefon: +49 (0)30 59 00 99-614

E-Mail: presse@ave-intl.de

www.ave-international.de